

Protokoll

der Vorstandssitzung am 1. Februar 1979
in Frankfurt (M).

Anwesend: Prof. Liebmann (Vorsitz)
Prof. Haasen
Prof. Hornbogen
Prof. Ilschner
Prof. Pitsch
Prof. Razim
Dr. Sahm
Dr. Sauer
Prof. Thümmeler
Prof. Wincierz
Dr. Schumacher

Entschuldigt: Dr. Bilo
Prof. Fischmeister.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde ohne Einwände bzw. Ergänzungen verabschiedet.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Zusätzlich zu der am 22.1. verschickten Tagesordnung wurden die folgenden Besprechungspunkte in die Tagesordnung aufgenommen:

Prof. Pitsch: Leitung des Instituts für Werkstoffwissenschaften am Max-Planck-Institut für Metallforschung, Stuttgart. Nachfolge von Herrn Prof. Gebhardt.

Prof. Pitsch: Personelle Veränderungen in der Besetzung des Preiskuratoriums II.

Prof. Liebmann: Symposien und Tagungen der DGM.
Unterrichtung des Vorstands über die derzeitige Situation und das weitere Vorgehen.

3. Leitung des Instituts für Werkstoffwissenschaften am
MPI Stuttgart

Nach einem kurzen Bericht, den Herr Prof. Pitsch über die derzeitige Situation bei der Suche nach einem Nachfolger für Herrn Prof. Gebhardt gab, kam der Vorstand einstimmig, mit einer Stimmenthaltung, zu folgendem Ergebnis:

- Die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde hat ein großes Interesse daran, daß die Arbeitsrichtung Werkstoffkunde/Metallkunde erhalten bleibt.
- Die bisherige Aufteilung am Max-Planck-Institut in eine metallphysikalische und eine werkstoffkundliche Arbeitsrichtung ist zweckmäßig und sollte auch in Zukunft beibehalten werden.
- Eine Verschiebung des Schwerpunktes in Richtung Metallphysik trifft mit Sicherheit auch nicht auf großes Verständnis im industriellen Bereich. Wenn auch diese Tatsache sicher nicht als entscheidender Parameter für die zukünftige Arbeit am Institut gelten kann, so ist doch zu berücksichtigen, daß die Verbindung zur Industrie seitens der Max-Planck-Gesellschaft stets gesucht und gepflegt wurde.
- Es kann nicht Aufgabe der DGM sein, sich an einer Personaldebatte des MPI zu beteiligen. Vielmehr sollte die DGM ihr Interesse am Fortbestand der bisherigen bewährten Aufteilung in die Bereiche Metallphysik einerseits und Metallkunde/Werkstoffkunde andererseits bekräftigen. Wichtig ist, daß dieses Interesse aus der Sicht einer technisch-wissenschaftlichen Zweckmäßigkeit und eventuell auch vom Gesichtspunkt einer angepaßten Heranbildung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses her begründet wird.
- Es wurde beschlossen, daß der Vorsitzende im Auftrag des Vorstands der DGM dem Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft auf schriftlichem Wege die Wünsche und Vorstellungen der DGM vorträgt. Die Herren Prof. Liebmann und Prof. Pitsch erklärten sich bereit, dieses Schreiben zu konzipieren. Es wurde verabredet, daß die Mitglieder des Vorstands durch Kopie unterrichtet werden. Dies insbesondere deshalb, da auch eventuell von industrieller Seite her eine Stellungnahme an die Max-Planck-Gesellschaft erfolgt und somit eine gewisse Abstimmung mit dem Vorgehen der DGM möglich ist.

Veranlassung:

Brief an den Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft durch Herrn Prof. Liebmann in Abstimmung mit Herrn Prof. Pitsch.

4. Bericht des Finanzbeirats

Der Vorsitzende unterrichtete den Vorstand über die Besprechung des Finanzbeirats am Vormittag und über das Ergebnis zu folgenden Besprechungspunkten:

- a) Eintragung beim Amtsgericht Stuttgart
- b) Vorläufiger Finanzbericht 1978
- c) Werbung neuer Firmenmitglieder.

Zu a)

§ 2.2 unserer Satzung legt fest:

"Sie (die DGM) wird gerichtlich und außergerichtlich entweder durch den Vorsitzenden allein oder durch ein Vorstandsmitglied und den Geschäftsführer gemeinsam vertreten".

Dieser Absatz unserer Satzung wird jetzt - nach jahrzehntelanger Gültigkeit - vom Amtsgericht Stuttgart angefochten.

Von juristischer Seite wurde uns bestätigt, daß das Verlangen des Amtsgerichts Stuttgart zur Änderung unserer Satzung begründet ist.

Der Vorstand stimmte zu, daß die folgende Formulierung die bisherigen Absätze § 2.1 und § 2.2 ersetzt:

§ 2 Sitz, Vertretung, Geschäftsjahr

1. Sitz der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde ist Oberursel, Amtsgericht (Registergericht) Bad Homburg.
2. Sie wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden oder durch 2 Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten. Diese Personen sind der vertretungsberechtigten Vorstand im Sinne des § 26 BGB.

Der Vorstand ist ermächtigt, für die allgemeine Geschäftsführung und die Erledigung der allgemeinen Verwaltungsaufgaben einen Geschäftsführer zu bestellen, der nicht Mitglied des Vorstands zu sein braucht und der in dem ihm zugewiesenen Rahmen zur rechtsgeschäftlichen Vertretung berechtigt ist, im Sinne des § 30 BGB.

3. (bleibt unverändert)
4. (bleibt unverändert).

Zusammen mit der vom Amtsgericht geforderderten Satzungsänderung soll auch gleichzeitig die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Stuttgart nach Oberursel vorgenommen werden (§ 2.1).

Die oben formulierten Satzungsänderungen (§ 2.1, § 2.2) werden der Mitgliederversammlung am 7. Juni zur Beschlußfassung empfohlen.

6. Ressort: Preiskuratorium II (Prof. Pitsch)

6.1 Empfehlung des Preiskuratoriums II für die Ehrungen
anlässlich der Hauptversammlung 1979:

Herr Prof. Pitsch begründete die Empfehlungen des Preiskuratoriums II durch eine Schilderung der besonderen Verdienste auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet der Kandidaten:

für den Masing-Gedächtnispreis:

Herr Dr. Zum Gahr

für den Georg-Sachs-Preis des Stifterverbandes Metalle:

Herr Dr. Huppmann

für die Tammann-Gedenkmünze:

Herr Prof. Hehenkamp.

Der Vorstand befaßte sich im einzelnen mit diesen Vorschlägen. Er beschloß jeweils einstimmig die Verleihung der Preise an die genannten Herren.

Die Texte für die Laudatio (zur Verteilung an die Teilnehmer der Hauptversammlung) und die Urkunde werden verfaßt

für Dr. Zum Gahr durch Prof. Hornbogen,

für Dr. Huppmann durch Prof. Petzow (wird noch von Prof. Pitsch geklärt),

für Prof. Hehenkamp durch Prof. Haasen.

Veranlassungen:

Mitteilung an die Preisträger durch den Vorsitzenden (der Brief wird von der Geschäftsstelle vorbereitet).

Mitteilung an die Autoren der Laudatio und des Textes für die Urkunden. Muster beilegen. Termin für die Vorlage des Manuskriptes nach Möglichkeit 15. März 1979.

6.2 Personelle Veränderungen in der Besetzung des Preiskuratoriums II:

Entsprechend der Geschäftsordnung des Preiskuratoriums befaßten sich seine Mitglieder auf der letzten Sitzung auch mit der Frage einer personellen Veränderung. Hierüber berichtete Herr Prof. Pitsch. Die Mitglieder des Kuratoriums schlugen dem Vorstand vor, die folgenden Herren neu in das Kuratorium zu berufen:

Prof. Engell (MPI Düsseldorf)

Dr. Heubner (Metallgesellschaft Ffm.).

Diese Herren treten an die Stelle der ausscheidenden Kuratoriumsmitglieder:

Prof. Lücke und
Prof. Wincierz.

Der Vorstand stimmte dieser Empfehlung einstimmig zu.

Veranlassung:

Unterrichtung an die genannten Herren durch die Geschäftsstelle über den Vorsitzenden.

7. Ressort: Preiskuratorium I (Prof. Liebmann)

Ein Beschluß zur Verleihung der
Ehrenmitgliedschaft
Heyn-Denkmünze

konnte noch nicht gefaßt werden, da die Sitzung des Preiskuratoriums noch bevorsteht. Diese Sitzung ist für Freitag, 9. März 1979, 11.00, Frankfurt (M), vorgesehen.

Es ist zweckmäßig, daß die Beratungen des Preiskuratoriums jeweils im Herbst stattfinden, um somit dem Vorstand Gelegenheit zu geben, bei der ersten Sitzung des neuen Jahres über die Preisvorschläge zu beraten und zu beschließen. Die Geschäftsstelle wird darauf achten, daß diese bereits früher festgehaltene Empfehlung berücksichtigt wird.

8. Ressort: Ausbildung/Fortbildung (Prof. Hornbogen, Dr. Sahn)

Der Schulausschuß hatte in einer früheren Stellungnahme an den Vorstand darum gebeten, die Herren

Prof. Detert,
Dr. Baukloh,
Prof. Predel,

zusätzlich in den Schulausschuß zu berufen.

Der Vorstand stimmte dieser Empfehlung zu. Demnach gehören jetzt dem Schulausschuß an:

Prof. Ahlborn (Leitung), Prof. Rave, Prof. Löhberg,
Prof. v. Heimendahl, Dipl.-Ing. Eulitz, Prof. Wassermann,
Prof. Detert, Dr. Baukloh, Prof. Predel.

Herr Prof. Ilschner berichtete über Gespräche und Korrespondenz mit Herrn Prof. Ahlborn in der vergangenen Zeit. Hieraus wird die besondere Situation des Schulausschusses deutlich: Welche Zielsetzung gibt unsere Gesellschaft dem Schulausschuß und welche Möglichkeiten hat er überhaupt, auf dem Sektor der Ausbildung tätig zu werden?

Der Vorstand bat die Herren Prof. Hornbogen und Dr. Sahn, gemeinsam mit Herrn Prof. Ahlborn ein Konzept zu erarbeiten, daß dem Vorstand auf einer der nächsten Sitzungen vorgelegt wird.

Veranlassung:

Anfrage an die Herren Prof. Detert, Dr. Baukloh und Prof. Predel, ob sie bereit sind, im Schulausschuß mitzuarbeiten, durch die Geschäftsstelle.

9. Ressort: Symposien/Tagungen/Metallfachabende (Prof. Fischmeister, Dr. Sahn)

Dieser zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommene Besprechungspunkt konnte nur kurz behandelt werden. In einer Besprechung zwischen den Herren Prof. Fischmeister und Dr. Schumacher - an diesem Gespräch konnte Herr Dr. Sahn aus Termingründen nicht teilnehmen - wurden die Themen für kommende Veranstaltungen (ab 1980) erörtert. Ein weiteres Gespräch ist für April vorgesehen. Ziel dieser Beratungen ist die Planung unserer Veranstaltungen in einem Zeitraum von etwa 3 Jahren.

Dieser Besprechungspunkt ist für die Tagesordnung der Vorstandssitzung im Herbst 1979 vorgesehen.

10. Ressort: Zeitschrift für Metallkunde (Prof. Haasen)

Herr Prof. Haasen gab einen kurzen Überblick über die Situation der "Zeitschrift für Metallkunde":

- a) Der Manuskripteingang 1978 betrug 164. Hiervon wurden 34 Arbeiten abgelehnt.

Von den 130 veröffentlichten Arbeiten kamen 51% aus Hochschulinstituten, 44% aus Forschungsinstituten und 5% aus dem industriellen Bereich.

Zwei Drittel der Aufsätze erschienen in deutscher, ein Drittel in englischer Sprache.

Die Anzahl der Abonnenten hat sich nicht wesentlich verändert. Es ist jedoch festzustellen, daß die Anzahl der Studentenabonnements auf Grund der Werbeaktion deutlich zugenommen hat.

- b) Der letzte Vertrag zwischen dem Dr. Riederer-Verlag und der DGM wurde am 27. Juli 1971 geschlossen, mit einer Laufzeit bis zum 31.12.1976. Auf Grund der damaligen Schwierigkeiten, die durch einen Wechsel der Druckerei, die Einstellung eines neuen Geschäftsführers und die Umstellung auf Fotosatz verursacht waren, hatten wir seinerzeit davon Abstand genommen, den Vertrag wieder um 5 Jahre zu verlängern. Hingegen wurde eine Vereinbarung dahingehend getroffen, daß der Vertrag bis zum 31.12.1977 und danach auf Grund einer weiteren Vereinbarung bis zum 31.12.1978 seine Gültigkeit besaß.

Nachdem die damaligen Schwierigkeiten behoben sind, ist der Abschluß eines Vertrags mit einer Laufzeit von 3 - 5 Jahren jetzt angebracht, um auch dem Dr. Riederer-Verlag die erforderliche Basis für seine Planungen zu geben.

Der Vertrag wird von der Geschäftsstelle nach Vorgesprächen mit Herrn Groitzsch vorbereitet und vor der Vorlage im Vorstand innerhalb der Schriftleitung (Prof. Petzow, Prof. Haasen, Dr. Schumacher) abgestimmt.

- c) Die Schriftleitung schlägt dem Vorstand vor, den Platz von Herrn Prof. Gebhardt in der Schriftleitung nicht neu zu besetzen. Der Vorstand stimmte diesem Vorschlag zu.
- d) Herr Prof. Haasen unterrichtete den Vorstand ferner über eine Absprache innerhalb der Schriftleitung, wonach einheitlich alle Manuskripte zunächst der Hauptschriftleitung in Stuttgart zugeleitet und dort für die Veröffentlichung in den einzelnen Heften eingeplant werden. Die Bearbeitung der Aufsätze durch die engere bzw. erweiterte Schriftleitung bleibt wie bisher.

11. Ressort: Fachausschüsse (Prof. Thümmeler, Prof. Wincierz)

11.1 Fachausschuß "Verbundwerkstoffe":

Die Suche nach einem Leiter des Fachausschusses als Nachfolger von Herrn Dr. Sahn war bisher leider erfolglos. Sowohl Herr Dr. Gessinger als auch Herr Prof. Steffens mußten aus verständlichen Gründen (fachliche Entfernung zu den Fragen und Problemen der Verbundwerkstoffe, starke zeitliche Belastung durch eine Fülle von Ehrenämtern) ablehnen.

Herr Dr. Sahn schlug dem Vorstand vor, Herrn Dr. Aldinger (W.C. Heraeus) zu fragen, ob er bereit ist, die Leitung des Fachausschusses zu übernehmen. Dieser Vorschlag wurde von allen Vorstandsmitgliedern sehr begrüßt.

Veranlassung:

Rücksprache mit Herrn Dr. Aldinger durch Herrn Dr. Sahn.

11.2 Arbeitsgruppe "Werkstoffe der Elektrotechnik" im Fachausschuß Verbundwerkstoffe:

Der Leiter der Arbeitsgruppe, Herr Dr. Stöckel, äußerte Ende 1978 den Wunsch, wegen starker beruflicher Belastung die Leitung der Arbeitsgruppe abzugeben. In der Zwischenzeit hat ein Gespräch zwischen Herrn Dr. Sahn und Herrn Prof. Warlimont stattgefunden, in dessen Verlauf sich Herr Prof. Warlimont bereiterklärte, die Leitung eines Fachausschusses "Werkstoffe der Elektrotechnik" zu übernehmen.

Die Abgrenzung des Arbeitsgebietes eines solchen Fachausschusses muß einige Randbedingungen berücksichtigen. Hierzu gehören u.a.:

- Die zu behandelnden Teilgebiete müssen ein hinreichend großes Echo unter den Firmen- und persönlichen Mitgliedern der DGM finden.
- Die Abgrenzung zu anderen Fachausschüssen innerhalb der DGM muß berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsgemeinschaft Magnetismus.

Der Vorstand befürwortete die Gründung eines Fachausschusses "Werkstoffe der Elektrotechnik" unter der Leitung von Herrn Prof. Warlimont. Herr Dr. Sahn wird mit Herrn Prof. Warlimont und Herrn Dr. Stöckel auf der nächsten Sitzung der bisherigen Arbeitsgruppe am 9. Februar in Stuttgart Einzelheiten besprechen und das weitere Vorgehen festlegen.

Veranlassungen:

Brief an Prof. Warlimont und Dr. Stöckel durch die Geschäftsstelle über den Vorsitzenden.

Besprechung des Fragenkomplexes auf der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe am 9. Februar in Stuttgart durch Herrn Dr. Sahn.

11.3 Fachausschuß "Schmieden":

Herr Dr. Sauer unterrichtete den Vorstand über eine Anfrage von Herrn Prof. Kopp, ob innerhalb der DGM ein hinreichendes Interesse zur Gründung eines Fachausschusses oder einer Arbeitsgruppe "Schmieden" besteht. Herr Prof. Kopp ist insbesondere im Hinblick auf die an seinem Institut geplanten Forschungsarbeiten an einer engen Zusammenarbeit mit anderen Stellen interessiert. Hierfür bietet sich ein Fachausschuß oder eine Arbeitsgruppe in der DGM unter den Voraussetzungen an, daß ein solches Unternehmen von einer hinreichend großen Anzahl von Interessenten aus dem Bereich der Nichteisenmetalle getragen wird.

Freiformschmieden, Gesenkschmieden und Strangpressen haben hinsichtlich des Werkstoffverhaltens zahlreiche Berührungspunkte. Es kommt hinzu, daß als Vormaterial für das Freiform- und Gesenkschmieden von Nichteisenmetallen Strangpreß-Produkte verwendet werden. Insofern werden auch die Mitglieder des Fachausschusses "Strangpressen" an Fragen, die das Freiform- und Gesenkschmieden betreffen, interessiert sein.

Auf Grund dieser Überlegungen beschloß der Vorstand, von einer Gründung eines Fachausschusses "Schmieden" Abstand zu nehmen, stattdessen aber den Gedanken zu verfolgen, im Fachausschuß "Strangpressen" eine zusätzliche Arbeitsgruppe

"Schmieden" einzurichten. Herr Dr. Sauer (Leiter des Fachausschusses "Strangpressen") erklärte sich bereit, diese Frage mit den Mitgliedern des Fachausschusses "Strangpressen" zu erörtern und auch die Gespräche mit Herrn Prof. Kopp in dieser Richtung weiterzuführen.

11.4 Gemeinschaftsausschuß "Pulvermetallurgie":

Herr Prof. Thümmeler unterrichtete den Vorstand über die Absicht des VDEh, die Geschäftsführung des Gemeinschaftsausschusses "Pulvermetallurgie" abzugeben. Im gleichen Sinne unterrichtete Herr Dr. Schlüter Herrn Dr. Schumacher mit dem Hinweis, daß der VDEh im Zuge von Sparmaßnahmen zu diesem Schritt unter allen Umständen entschlossen sei.

Eine Übernahme der Geschäftsführung bei der DGM scheidet aus Kapazitätsgründen im Augenblick aus, insbesondere auch deshalb, weil die DGM zur Zeit auch die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft "Magnetismus" wahrnimmt.

Unabhängig von der Fragestellung nach der Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft besteht der Wunsch von Herrn Prof. Thümmeler, in absehbarer Zeit den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft abzugeben. Beide Probleme müssen, obgleich sie ursächlich nichts miteinander zu tun haben, im Hinblick auf die Lösung gemeinsam betrachtet werden.

Nach eingehender Diskussion sprach sich der Vorstand dafür aus, für die Leitung des Fachausschusses einen Herrn aus der Industrie zu gewinnen und die betreffende Firma zu bitten, die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft dort zu ermöglichen. Herr Prof. Thümmeler wird die hierfür notwendigen Vorgespräche führen.

11.5 Gemeinschaftsausschuß "Gase in Metallen":

Der Ausschuß hatte den Antrag gestellt auf Umbenennung in "Nichtmetallische Einschlüsse in Metallen".

Es muß hier berücksichtigt werden, daß der Titel "Gase in Metallen" im Verlauf eines jahrelangen Gebrauchs zu einem stehenden Begriff geworden ist. Der Vorstand kann sich deshalb dem Wunsch des Gemeinschaftsausschusses nicht ohne weiteres anschließen und schlägt statt der gewünschten Umbenennung folgenden Namen für den Gemeinschaftsausschuß vor:

"Gase und Einschlüsse in Metallen".

Veranlassungen:

Herr Prof. Wincierz wird Herrn Prof. Kraft über den Wunsch des Vorstands unterrichten. Desgleichen erfolgt eine Mitteilung seitens Dr. Schumacher an Herrn Dr. Ortner.

* siehe Bemerkung am Schluß des Protokolls

12. Verschiedenes

12.1 "Zahlungsunwillige" Mitglieder:

Trotz zahlreicher Mahnungen sind einige Mitglieder in den letzten Jahren ihren Verpflichtungen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages nicht nachgekommen. Die Namensliste dieser Mitglieder ist diesem Protokoll als Anlage A beigelegt. Gleichzeitig ist hinter einigen Namen vermerkt, über welchen persönlichen Kontakt ein "letzter Versuch" unternommen werden soll. Unabhängig davon erhalten die hier genannten Mitglieder eine letzte Aufforderung zur Zahlung ihres Mitgliedsbeitrages einschließlich der Rückstände bis zum 31. Mai 1979. Sollten bis zu diesem Zeitpunkt keine Zahlungen eingehen, erfolgt der Ausschluß aus der Gesellschaft entsprechend § 3.5.

12.2 Kuratorium der "Zeitschrift für Werkstofftechnik":

Die Geschäftsordnung für das Kuratorium der Zeitschrift für Werkstofftechnik legt fest, daß jeder Herausgeber bis zu 3 Mitglieder für das Kuratorium benennen kann.

Der Vorstand beschloß einstimmig, Herrn Prof. Macherauch zu bitten, den Platz von Herrn Prof. Gebhardt im Kuratorium der Zeitschrift für Werkstofftechnik einzunehmen.

Veranlassung:

Brief an Herrn Prof. Macherauch durch die Geschäftsstelle über den Vorsitzenden.

12.3 Nächste Termine:

Vorstandssitzung im Rahmen der Hauptversammlung, voraussichtlich am 6. Juni 1979 in Den Haag.
Genauere Angaben über Datum, Uhrzeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

Besprechungspunkte:

1. Hauptversammlung 1980 -
Bericht von Herrn Prof. Wever, Ortausschuß.
2. Thema des Metalltags 1980 -
Diskussion verschiedener Vorschläge und Beschluß.
3. Tagungsort für die Hauptversammlung 1981 -
entsprechend der Erörterungen im Koordinierungsausschuß gemeinsam mit GDMB evtl. in Augsburg oder Regensburg?

Vorstandssitzung am 9. November 1979, 14.00 Uhr, Ffm.

Besprechungspunkte:

1. Vorstandsbereich Symposien/Tagungen/Metallfachabende
(Prof. Fischmeister, Dr. Sahn) - Mittelfristige Planung der Veranstaltungen.

2. Vorstandsbereich Ausbildung/Fortbildung
(Prof. Hornbogen, Dr. Sahn)
-- Schulausschuß
3. Vorstandsbereich Preiskuratorium I (Prof. Liebmann,
Prof. Ilschner, Prof. Razim)
4. Vorstandsbereich Fachausschüsse (Prof. Thümmler,
Prof. Wincierz)
 - Fachausschuß "Werkstoffe der Elektrotechnik"
 - Arbeitsgruppe "Schmieden" im Fachausschuß
Strangpressen.



Prof. Dr. B. Liebmann



Dr. V. Schumacher

* Ergänzung zu Seite 10:

Inzwischen hat Herr Prof. Wincierz mit Herrn Prof. Kraft über die Namensänderung gesprochen. Hierbei hat sich eine etwas andere Version ergeben. Herr Prof. Kraft schlägt folgende Umbenennung vor:

"Nichtmetalle in Metallen".

Am 7. März 79 findet in Darmstadt die Tagung "Gase in Metallen" statt. Es wäre sehr zweckmäßig, wenn dort die Namensänderung bereits bekanntgegeben werden könnte. Ich bitte deshalb zur Vereinfachung des Verfahrens die Vorstandsmitglieder um Mitteilung, ob gegen die Bezeichnung "Nichtmetalle in Metallen" Einwände erhoben werden. Sollten bis zum 2. März keine telefonischen oder schriftlichen Einwände bei der Geschäftsstelle vorliegen, gehe ich davon aus, daß der Vorstand mit der vorgeschlagenen Änderung einverstanden ist. Im Falle eines oder mehrerer Einsprüche werde ich die Namensänderung in Darmstadt nicht veranlassen, sondern den Punkt erneut auf die Tagesordnung der nächsten Vorstandssitzung setzen.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

637 Oberursel bei Frankfurt/M., Adenauerallee 21, Tel. 06171/4081

Anwesenheitsliste

Betr.: Sitzung des Vorstands am 1.2.79 in Ffm.

	N a m e	F i r m a
1	Wiemann	Degussa
4	Tschier	U. Erlangen-Nürnberg
3	Wormbogen	Ruhr Universität
9	Frühmann	Am + KFK Karlsruhe
7	PR SAHM	Brown Boveri & Cie. - HD
6	Marini	Daniel - Benz Spt.
8	Jensen	Glyco-Metall-Werke
5	Hilf	NP1 - D'lorf
11	Schünagel	WGR
10	Winciers	Metallgesellschaft
2	Haarm	U. Böttig